

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 102. Montag, den 10. October 1825.

## An Aeltern und Vormünder.

(Beschluss.)

Alles, was zur allgemeinen christlichen Menschenbildung gehört, ist in den Kreis des Unterrichts dieser Anstalt aufgenommen. Lesen und Schreiben, die Anfangspunkte alles Wissens, werden fast in allen Lehrstunden fortgeübt; damit jenes verständig und wohlklingend, dieses deutlich und schön werde. Damit verbindet sich der Unterricht im Zeichnen und Singen, als den wirksamsten ästhetischen Bildungsmitteln. Zur weitem Fortbildung dienen sodann Gedächtnisübungen, welche in der höheren Classe in kunstlose Deklamirübungen übergehen, und den anständigen, natürlichen, freimüthigen Vortrag eigener oder fremder Gedanken, so wie eine gewisse äußere und innere Cultur zum Hauptzwecke erhalten. — Den erwachten Verstand übt und stärkt der Unterricht im Rechnen in allen seinen Theilen, und umfaßt für diejenigen, welche sich gewöhnlichen Geschäften, oder dem Handel, dem Militär oder einer Kunst widmen, das gemeine, kaufmännische und mathematische. — Gleichbildend wirkt in allen Klassen der Sprachunterricht und zwar zunächst in der deutschen

Sprache, welche er in ihrer Stufenfolge als eine Formenlehre, Satzlehre, Orthographie und Stylistik behandelt. Daran schließt sich der Unterricht in der lateinischen Sprache, so weit die Erlernung ihrer Anfangsgründe Jedem nothwendig ist, welcher seine Fortbildung sich erleichtern und auf Bildung überhaupt einige Ansprüche machen will. — Allgemein nothwendig wird auch die Bekanntmachung mit den wesentlichen Realkenntnissen der Geographie, Naturkunde, Technologie und den Gesetzen des Vaterlandes erachtet. — Zum Menschen durch die Vernunft, zu Gottes Bilde erhoben, wird endlich das Kind durch die Religion geweiht, welche die Geschichte theils verbreitet, theils zur Anschauung im Leben führt. Die Bibel in ihrem ganzen Umfange bleibt die Quelle, aus welcher das ewige Leben geschöpft wird.

Knaben, welche sich einem höheren, künstlerischen oder wissenschaftlichen Berufe widmen wollen, erhalten in besondern Lehrgegenständen gründlicheren und umfassenderen Unterricht, als ihn die Bestimmung der übrigen Zöglinge erfordert, in dazu ausschließlich festgesetzten Privatstunden, und zwar auf Kosten der Anstalt im Situationszeichnen und der Mathematik; auf Kosten des Zöglings aber in der französischen und griechischen Sprache, im

Papparbeiten, im Clavier und andern Instrumenten, so wie zu vorzüglicher Ausbildung in der Calligraphie und im Lateinischen.

Die Mädchen hingegen werden nicht nur durch die im Institute angestellten Lehrer mit den für den weiblichen Unterricht geeigneten Unterricht beschäftigt, sondern erhalten auch unter Leitung ihrer Lehrerinnen und Aufseherinnen fortwährend Anweisung zur vollständigen Behandlung der Wäsche, so wie hinlängliche Anleitung zur nöthigen Kenntniß und zweckmäßigen Verrichtung des Haus- und Küchenwesens, wie dessen Besorgung späterhin von Mädchen in gewöhnlichen bürgerlichen Leben verlangt wird. Diejenigen aber, deren Verhältnisse es künftig nöthig machen, erhalten auf Kosten der Anstalt Anweisung in freier Handzeichnung, im Weiß- und Buntsticken, und alle bekommen auch Gelegenheit, in Behandlung der feinen Wäsche, im Nähen, Zeichnen und Platten derselben sich zu unterrichten und zu üben.

Mit dem Unterricht hält das Geschäft der Erziehung gleichen Schritt. — „Wie durch die Mittel des Unterrichts — wird in der gedruckten Nachricht darüber gesagt, — die intellectuelle Bildung vorzugsweise gefördert werden soll: so bietet das Familienleben in der Anstalt selbst diejenigen Mittel dar, durch welche die Erziehung im engern Sinne der moralisch religiösen Bildung und des körperlichen Gedeihens erreichen und durch welche, mit Gottes Hilfe, die Erziehung in ihrem ganzen Umfange so weit fortgeführt werden kann, als es dem Zwecke der Anstalt gemäß ist. Körperliches Wohlfeyn zu erhalten und zu vermehren, alle für das christliche bürgerliche und häusliche Le-

ben unerläßliche Tugenden durch frühzeitiges Gewöhnen zu üben, und endlich durch Bewahrung und Veredelung kindlicher Frohsinn die Schulzeit möglichst zu verschönern, dazu sollen die äußere Beschaffenheit der Anstalt, das Lokale selbst, die Anzahl der Zöglinge, ihre Kost, Kleidung, Einrichtung, Lehrer und Hülfspersonen beitragen.

Der Freistellen giebt es bis jetzt in dieser Anstalt 35, von denen 30 von den Vorstehern der Anstalt, 3 von der Loge Minerva zu Leipzig, 1 von der Ritterschaft des meißenschen Kreises und 1 von der Gesellschaft zu Rath und That in Dresden besetzt werden.

Der Koststellen hingegen sind fünfzig bis sechzig zu besetzen, und es beträgt das für Wohnung, Kost, Unterricht und Pflege zu entrichtende Jahrgeld noch keine 70 Thlr., wobei es sich jedoch von selbst versteht, daß jeder verlangter Privatunterricht besonders zu vergüten ist.

Indem wir alle Familien, welche von diesem so wohlthätigen Institute Gebrauch zu machen wünschen, darauf aufmerksam machen, daß sie sich deshalb „an die allergnädigst bestätigten Vorsteher der Erziehungs-Anstalt zu Friedrichsstadt bei Dresden zu wenden haben, rathen wir ihnen zugleich, sich eine gedruckte Nachricht über dieselbe, welche auf Kosten des Instituts in der Hilscherschen Buchhandlung zu Dresden erschienen ist, und, so viel wir wissen, nur 8 Gr. kostet, anzuschaffen, woraus ihnen über jede etwa nöthige Frage, die Verfassung des Ganzen betreffend, die erwünschte Antwort werden wird.

D. Red.

# Witterungs - Beobachtungen

vom 2. bis 8. Octbr.

1825 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr. Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Octbr. 2	336, 241	35, 747	35, 397	+ 4, 5	+13, 4	+ 7, 0	SO.	SO.	O.	heiter.	schön.	heiter.
3	35, 217	34, 975	34, 292	4, 9	13, 5	6, 9	O.	O.	O.	heiter.	schön.	heiter.
4	35, 103	35, 474	35, 955	4, 7	14, 3	8, 1	SO.	SO.	SO.	heiter.	schön.	heiter.
5	36, 588	36, 787	37, 452	4, 4	15, 5	8, 9	S.	S.	S.	heiter.	schön.	heiter.
6	37, 857	37, 553	36, 848	5, 8	16, 2	9, 3	S.	S.	S.	heiter.	schön.	heiter.
7	35, 702	34, 812	35, 335	7, 0	15, 6	12, 0	S.	SW.	SW.	heiter.	trüb. schw.wd.	tr. wdg.
8	36, 469	36, 462	36, 423	10, 1	15, 2	9, 0	SW.	W.	W.	heiter.	schön.	heiter.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 10ten: der Barbier von Sevilla. Oper von Rossini. Dem. Catharine Canzi, Rosine, als erste Gastrolle.

**Bekanntmachung.** Daß der Eigenthümer des in Nr. 101 dieses Blattes beschriebenen Schlüssels sich gemeldet hat, und die beschriebene verdächtige Person entdeckt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht. Leipzig, den 9. October 1825.

Bereinigtes Polizey = Amt der Stadt Leipzig.

**Concertanzeige.** Herr Concertmeister Müller aus Braunschweig, wird Mittwoch den 12. October, im Saale des Musikvereins in Nr. 156 am Thomaspfortchen, eine musikalische Abendunterhaltung geben. Billets à 16 Gr. sind im Hôtel de Baviere, im Bureau de Musique von C. F. Peters, und am Eingange des Saals zu haben.

**Anzeige für Kaufleute, Fabrikanten u.** Wegen zweckmäßiger Einrichtung und großer Brauchbarkeit sind mit großem Beifall aufgenommen worden:

A. Preuß. Zolltarif für die Jahre 1825 bis mit 1827. Bestehend in der Erhebungsbolle vom 19. Nov. 1824 und einem alphabetischen Verzeichniß aller in obiger Erhebungsbolle enthaltenen Gegenstände, sowohl zum leichten Auffinden als zum leichten Behalten. in 4 geh. 12 gr. Schreibpap. 16 gr.

Erhebungsbolle der Abgaben, welche von Gegenständen zu entrichten sind, die entweder aus dem Auslande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem Lande ausgeführt werden. (apart) 6 gr. Schreibpap. 8 gr.

**Vollständiges alphabetisches Verzeichniß aller in der preuß. Monarchie mit Ein- oder Ausgangsabgaben belegten oder ganz frei bleibenden Gegenstände.** Hinweisung auf die Erhebungskrolle und Beifügung der Abgabensätze. (apart) 8 gr. Schreibpap. 10 gr.

**K. Preuß. Zollgesetze und Zollordnung.** Mit den seit dem Jahre 1819 erschienenen Abänderungen, erläuternden Bestimmungen u., einem alphabet. Register zur Zollordnung. Herausgeg. von S. C. Hesse. Zweite Ausg., mit der Verordnung vom 19. und der Bekanntmachung vom 25. Nov. 1824 vermehrt. in 4. geh. 14 gr.

**Nachträge zur Zollordnung vom Jahre 1824.** (apart) 3 gr.

Ernst Klein, Buch- und Kunsthändler.

**Literarische Anzeige.** Im Magazin für Industrie und Literatur (Neuer Neumarkt Nr. 14.) ist erschienen:

**Th. Dagoumer:** über die Gefahr, neu erbaute Häuser allzu frühzeitig zu bewohnen. Aus dem Französischen übersetzt. broch. 8 Gr.

### T a b e l l e

über die verschiedenen Werthe der Louisd'ors und Ducaten, in Preuß. Courant und Wechselzahlung, ist bei Hrn. Handtusch unter dem Rathhause, auf Pappe gezogen, à 5 Gr. zu haben.

**Verkauf.** 5 bis 6 Stück große Drangerie-Bäume, desgleichen auch ein Granatbaum, sämmtlich in Kübeln, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen und das Nähere zu erfahren, bei Hrn. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Verkauf.** Rothen und weißen Franzwein von ganz schöner Qualität, die Flasche 5 Gr., der Eimer à 15 Thlr., bei C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

**Verkauf.** Zwei braune Wagenpferde sind billig zu verkaufen auf der Neugasse Nr. 1194.

**Verkauf.** Wir empfehlen unser Lager von Hemden und Futteral-Flanellen, Espagnoletts, Röper-Flanellen und Moltons, die wir des hohen Preises des rohen Materials ohngesachtet, zu sehr billigen Preisen verkaufen.

Caspari & Bechmann, im Thomasgäßchen.

**Wagen-Verkauf.** Mehrere dauerhafte allhier gebaute bequeme Reise-Wagen, wobei ein breitspuriger, ingleichen ein Einspänner, stehen billig zu verkaufen, bei dem Sattler Kändler, im Plaueschen Hofe.

**Instrument-Verkauf** in Flügel- und Tafelform, wie auch eine schöne Lautengitarre, ist billig zu verkaufen, bei J. F. Langerwisch, in den 3 Schwanen.

**Verkauf.** Wachs-Papier, welches ganz die Stelle der Wachleinwand ersetzt, verkaufen zu sehr billigen Preisen Rudolph Förster & Comp.

### A. B a u m s e n., aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl, empfiehlt ergebenst sein Lager von mehreren 100 Kisten vorzüglich guter Havanna- und Hamburger Cigarren, zu den billigsten Preisen; jede Kiste kann geöffnet und probirt werden, wo sich die resp. Käufer auch in nächster Messe von deren besonderen Güte überzeugen werden. Auch Hamburger Tabak in Paqueten, ist bei ihm billig zu haben.

## Erhaltung und Besserung der Sehkraft

gesunder und schwacher Augen durch Augengläser in jeder beliebigen Fassung; bei Krankheits- und andern außerordentlichen Fällen durch besondere Vorrichtungen, Verhaltensregeln und durch eine, für alle Beschäftigungen eingerichtete, zweckmäßige Beleuchtung, findet man in meinem seit 25 Jahren bestehenden, auf Wissenschaft und Erfahrung sich gründenden Ophthalmisch-Oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimmaischen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.

Personen, welche mein Institut nicht selbst besuchen können, finden befriedigende Belehrung und Hülfe durch meine gedruckte Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem Ophthalmisch-Oculistischen Institute zu Leipzig in der Grimmaischen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758, mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, durch Gottfried Tauber, Dr. der Philos. und M., mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, als Begründer des Ophthalm. Ocul. Instituts. Vierte vermehrte Auflage. Leipzig 1823, bei Joh. Ambr. Barth und im Ophthalm. Ocul. Institute. Preis 2 Gr.

## Beachtungswerthe Beleuchtung bei der Arbeit.

Die Beleuchtung durch ein schwaches, flackerndes und ungleichförmig brennendes Licht, ist jedem gesunden, besonders aber dem schwachen, reizbaren, leicht entzündlichen und beim Lichte viel arbeitenden Augen eben so nachtheilig, als diejenige ist, welche von einer zu starken und blendenden Lichtflamme hervorgebracht wird. Letztere bringt leicht Entzündung und Ermüdung der Augen hervor, und stumpft die Sehkraft endlich so ab, daß man in der Dämmerung, und bei einem schwächeren Lichte nicht mehr so gut sehen kann.

## Lampen mit breiten Dochten,

die eine wohlthätige, und für die Erhaltung der Augen abgemessene, gleichförmige Beleuchtung geben, habe ich noch dahin verbessert, daß sie durch ihre einfache Einrichtung dauerhaft und leicht zu behandeln sind, auch bei starkem Neigen und Schwanken derselben, aus ihnen kein Del verschüttet werden kann.

Die Preise der zu verschiedenem Gebrauch eingerichteten Lampen sind:

Arbeits- oder Studierlampen 1 Thlr. 12 Gr.; dieselben eleganter 1 Thlr. 18 Gr.; wenn dieselben mit einem Heerd versehen sind, um sie auch zum Wärmen, und als die sichersten Nachtlampen gebrauchen zu können, so kosten sie 10 Gr. mehr.

Noch einfachere Del haltende Arbeitslampen für Schriftsetzer, Buchdrucker und für andere Arbeitsplätze 1 Thlr., Küchenlampen 18 Gr., Gockellampen 12 Gr., ganz gute breite Dochte, das Duzend 4 Gr., sind zu haben im Ophthalm. Oculistischen Institute zu Leipzig, Grimmaische Gasse, an der Ritterstraße Nr. 758 bei M. Tauber.

## L. A. Richter, Stutzuhren-Fabrikant aus Prag,

empfiehlt sich diese Messe, ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten Stutzuhren, nach den neuesten Dessains, so wie auch mit Gemälden, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, und allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln, und verspricht die billigsten Preise, sowohl im Duzend, als im Einzelnen.

Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathskirche, von der Engel-Apotheke die zweite Bude rechter Hand.

## Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

## Wilhelmine Schade (verehl. Dr. Bleyel) in Auerbachs Hof,

erstes Doppelgewölbe rechts vom Markt herein,

empfehlte wie immer, auch für diese Messe ihr vollständiges Assortiment von Pariser Damen-Moden: in Hüte von den neuesten Stoffen und allen Façons, Toques, echte Blondens-, Spitzen- und Florhauben, dergleichen Chemisettes und Kragen, Besetzungen um Kleider, schwarze und weiße Herren-Vorhemdchen und Halskragen in allen beliebten Formen, so wie überhaupt alle zum Putz gehörige Artikel; nimmt auch Bestellungen und Umänderungen von Putz an, bittet ergebenst um zahlreichen Besuch und wird prompt und mit den billigsten Preisen bedienen.

## S. D. Oppenheim, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße im Lannenhirsch,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in diesem Fach einschlagenden Gegenstände.

Auch hat derselbe eine Sammlung antiker geschnittener Steine, von vorzüglicher Schönheit und Seltenheit, preiswürdig abzulassen.

## Elisabeth Johannot, französische Nätherin,

Catharinenstraße Nr. 370, Krügers Haus, Herrn Schwägrichen gegenüber,

empfehlte sich diese Messe mit Englisch und Französisch genähten Hemden für Herren und Damen von ganz fein Holländischer und andern Sorten Leinwand, Batist und Batist-Mousselin; dergleichen Chemisets, Kragen, Jabots, Manchetten, Hols- und Schnupstücher, gestickt und glatt. Jeder Auftrag in diesem Fach wird aufs Pünktlichste besorgt, und versichert die billigsten Preise.

## Aechter Tokayer Wein.

Wir haben noch einen kleinen Rest ächten Tokayer Wein in Commission, welchen wir zu dem billigen Preis von 1 $\frac{1}{2}$  und 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. Preuß. Cour. die Bouteille verkaufen können.

Better & Comp.

## In der Meubles-Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,

sind von heute an wieder zu haben die beliebten Meubles, als: Divan's mit frei stehenden Säulen, mit modifarbenem Noiree überzogen und trappirt, schwungrechte Stühle, Secretairs, Chiffonieren, Näh-Tische, Spiegel-Consolen, Buffets, Eckchränke, Wasch-Tische, alles mit frei stehenden Säulen, Speise-Tische, welche sich von 6 bis für 36 Personen vergrößern, runde Tische in allen Größen, Trimo- und Ankleide-Spiegel, alles von dem feinsten Mahagony-Holz; auch ist fortwährend eine Auswahl Mahagony-Holz in Bohlen und Fournieren zu verkaufen.

## Wolf Liepmann, aus Hamburg,

empfehlte sich in allen Gattungen feinen Havannah- und andern Cigarren, feinen Tabaken, so wie auch echten Türkischen à 8 Gr., und verspricht die billigsten Preise. Sein Lager ist im Brühl Nr. 454, neben dem Heilbrunnen.

### James Whitelaw,

Sattel- und Pferdegeschirr-Fabrikant aus London und Hamburg, empfiehlt sich zur gegenwärtigen Michaelis-Messe mit seinen bekannten englischen Sätteln, weißen und carrirten Sattel- und Stall-Decken, Wellington- und Bedford-Gebissen und Trensen, Sporn, Jagd- und Reitpeitschen, sogenannten Gesundheits-Newmarket-Reitbinden, Patent-Pferdebürsten, Schweiffsheeren, Striegeln, und mehreren zu Pferde- und Wagengeschirr gehörenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

Auch übernimmt derselbe Aufträge auf jede Art Wagen- und Pferde-Geschirr, welches er nach dem neuesten Geschmack gut und billig verfertigen läßt.

Er schmeichelt sich, das Vertrauen, welches man ihm während zehn Jahren im nördlichen Deutschland schenkte, auch hier durch prompte und reelle Bedienung zu verdienen.

Sein Lager ist nahe am Rosßplatz Nr. 906, bei Herrn Kirbach 1 Treppe hoch.

### J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfehlte sich während dieser Messe wieder mit seinem schon bekannten fein gestickten Damenputz; als besonders schönen Kleidern, Oberröcken, Pellerinen verschiedener Art, Tüchern, Schleiern, feinen Mullstreifen, wie auch einer besonders großen Auswahl in fertigen Häubchen u. m. dergl., und verspricht bei gütiger Abnahme die möglichst billigsten Preise. Sein Verkauf ist Petersstraße Nr. 36, eine Treppe.

### Friedr. Aug. Kränzler jun.,

Tapezierer auf der Reichsstraße in Amtmanns Hof, verkauft diese Messe, wegen Aenderung des Lokals, sein Lager fertiger Divan's, Sopha's, Stühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Weinflaschen, Markt Nr. 337, parterre, im Hofe.

Vermiethung. Viele schöne Familien-Logis, große, middle und kleine, sind jetzt und auf Ostern zu vermietthen; auch Logis für ledige Herren. Näheres Fleischergasse Nr. 243, bei Lindner.

Vermiethung. Ein Gewölbe und eine Hausbude ist während den Messen zu vermietthen, in der Reichsstraße Nr. 403.

Zu vermietthen ist vor dem Petersthore an der Esplanade eine Stube nebst Kammer an einen ledigen Herrn, worüber Nr. 880 nähere Auskunft gegeben wird.

Vermiethung. Eine große, helle trockene Niederlage, welche sogleich bezogen werden kann, ist zu vermietthen in der Katharinenstraße Nr. 367.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, wünscht zu Ende dieser Woche einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Paris oder Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere am Markte Nr. 171, 1ste Etage.

Ergebene Bitte. Alle diejenigen, welche es interessiren dürfte, in dem neuen Leipziger Adreßbuche für 1826 richtig aufgezeichnet zu stehen, werden hiermit höflichst eingeladen, ihre Ergänzungen, Berichtigungen, Abänderungen der Firmen oder Wohnungen u. u. binnen der ersten Hälfte des Oktober an den Unterzeichneten schriftlich einzusenden. Vorzüglich aber werden die Herren Professionisten, und deren Herren Obermeister und Herren Deputirte ersucht, zur richtigsten und vollständigsten Liste jeder Innungsglieder gefälligst beizutragen.

M. Joh. Gottlob Stimmel, v. z. Redact. (Alter Neumarkt Nr. 615.)

Es wird ein Reisegefährte nach Hamburg ohne Wagen gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten den 18. oder 19. d. M. dahin zu reisen. Das Nähere bei G. C. Zoost, aus Hamburg, in Crellingers Hause, Nr. 454, Verw.

Verloren. Eine silberne Brille ist am Sonntag Nachmittag, vom Hotel de Russie bis zum Petersthor verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird in der löblichen Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung versichert.

\* \* \* Am 4. d. M. ist aus dem Speisezimmer des Hotel de Baviere ein Bambusstock mitgenommen worden; um Rückgabe desselben an den Herrn Kistner wird gebeten.

### Zhorzettel vom 9. October.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Fr. Kammerj. v. Bodenhausen, v. Dresden, p. d.	5		Fr. Prof. Habel, v. Weimar, bei Käbiger	8	
Fr. Weinbdl. Klunspieß, a. Würzburg, v. Dresden, im goldnen Adler	5		Fr. Weinbdl. Kräger, a. Orpherobe, im Joachimsth.	8	
Fr. Oberst-Lieuten. Schilling, in Schwarzburg. Dienst, v. Dresden, in St. Hamburg	5		Fr. Gutsbesitzer v. Watachowski, a. Warschau, von Brüssel, im Hotel de Prusse	6	
Fr. Gräfin Roder, a. Berlin, v. Dresd., im H. de B.	6		Fr. Kfm. Ziegler, a. Ruhla, im goldnen Adler	8	
Fr. Ger.-Direct. Stöhr, v. Mügeln, in Nr. 365	6		Se. Erlaucht Fr. Graf v. Stollberg-Stollberg, im Hotel de Prusse	10	
Auf der Baugner Post: Fr. Kfm. Kentsch, v. Großen- hahn, bei Hofmann	8		Die Jena'sche fahrende Post	10	
Vormittag.			Vormittag.		
Fr. Kfm. Hinselmann, v. hier, v. Zittau	5		Fr. Kfm. Hundewer, a. Hamburg, im H. de Bab.	11	
Die Dresdner reitende Post	6		Fr. v. Bodenhausen, Gutsbesitzer, a. Hollstein, im grünen Schilde	11	
Die Breslauer fahrende Post	8		Fr. Landr. v. Münchhausen, v. Leuzkau, unbest.	12	
			Fr. Graf v. Schulenburg, a. Altenhausen, unbest.	12	
Nachmittag.			Nachmittag.		
Fr. Viertelsmstr. Hüttig, v. Dresd., im Birnbaum	1		Fr. Landger.-Director Junghold, v. Merseburg, in Dauthens Hause	1	
Fr. Rittmstr. Rüping, RStbes. v. Gröba, in d. Säge	1		Fr. Dec.-Amtm. Meyer, von Klostermannsfeld, im Hotel de Baviere	2	
Fr. Landrath Kräger, a. Benschhausen, v. Dresden, im Schilde	4		Fr. Regier.-R. Henkel, v. Merseburg, im gr. Schild	3	
Fr. Kammerhr. v. Fuchs, v. Adelnitz, im Elephant.	4		Fr. Apoth. Fischer, v. Duerfurt, im Elephanten	3	
Halle'sches Thor.		u.	Petersthor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Fr. Rath Öbring und Kfm. Benke, aus Zerbst, in Kreßens Hause	5		Fr. v. Freisleben, v. Gera, im Blumenberg	6	
Fr. Professor Kaulfuß, Geh. Justiz-Rath Mühlbruch, a. Halle, unbestimmt u. im Hotel de Russie	6		Fr. v. Trübschler, v. Dorffstadt, im Posthorn	6	
			Fr. v. Hellfeld, v. Altenburg, bei Klöpzig	6	
Vormittag.			Fr. D. Lehmann, v. Zwickau, bei Lehmann	7	
Auf der Braunschw. Post: Fr. Pdlgsdnt. Schellenberg, a. Spandau, unbestimmt	4		Die Coburger fahrende Post	7	
Frn. Apotheker Tausch u. Stolze, u. Kfm. Flethe, a. Halle, in Stadt Wien	9		Vormittag.		
Fr. Insp. Bergbold, a. Halle, b. D. Einnehm. Zeisler	9		Fr. Kfm. Zill, v. Lichtenstein, bei Klöpzig	7	
Fr. Amtsact. Coblenz, a. Brehna, bei Waldmann	10		Fr. Bar. v. Brenn, v. Rehmitz, im Gute	10	
Fr. Maj. v. Zeiner, in K. Pr. Dienst., v. Düben, im goldnen Adler	11		Fr. Kfm. Kircheisen, v. Altenburg, im Gute	11	
Fr. Oberförster v. Göttschen, v. Dessau, p. durch	11		Nachmittag.		
Fr. Kfm. Schneider u. Amtm. Lindstädt, a. Magde- burg und Riemburg, im Hotel de Russie und im schwarzen Kreuz	12		Fr. v. Einsiedel, v. Gnantstein, im Gute	1	
			Fr. Kfm. Streube, v. Schneeberg, im Arm	2	
Nachmittag.			Fr. Secret. Payer, v. Altenburg, unbestimmt	3	
Eine Estafette von Delitzsch	1		Fr. Kfm. Prendel, v. Waldenburg, in d. 3 Königen	4	
			Hospitalthor.		u.
			Nachmittag.		
			Auf der Freiburger Post: Fr. Kfm. Bärm, a. Goldis, u. Fr. Buchhdl. Stockmann, a. Breslau, i. g. Fern	1	
			Die Nürnberger reitende Post	3	